

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	30 (1914)
Heft:	30
Rubrik:	Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: **Fenz-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Oktober 1914.

Wohnspruch: Vom Hören sagen und Weitertragen
Ward Mancher schon auss Maul geschlagen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: J. Hirzmann, Spengler-

meister, für einen Umbau im Erdgeschoß Trittgasse 26, Zürich 1; E. Gubler, Ingenieur, für eine Hofunterkellerung Bleicherweg 45, Zürich 2; H. Schiller Gruber für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Haumesserstrasse 32, Zürich 2; Stünzi Söhne A.-G. für einen Magazinanbau an der Seestrasse 321, Zürich 2; Stadt Zürich für eine Einfriedung Elisabethenstr. 43, Zürich 4; A. Scheuermann für einen Atelierbau an der Leitentstrasse, Zürich 6; Stadt Zürich für einen Umbau des Herrichtshaus im Waidgut an der oberen Waidstrasse, Zürich 6; H. Gehn für ein Doppelwohnhaus Aystrasse 133, Zürich 7; J. Pfenniger, Baumeister, für Umbauung des Daches Jupiterstrasse 48, Zürich 7; A. Schultheiss & Co. für Vergrößerung des Magazins an der Eisengasse-Heinrichstrasse, Zürich 8.

Bauliches aus Zürich. Aus den Stadtratsverhandlungen. Die Rietengasse zwischen Brauer- und Hohlstrasse wird vom Tage der Zufertigung an als öffentlich erklärt. — Dem Großen Stadtrate wird beantragt, die Pläne und den Kostenvoranschlag für die

Korrektion der Albisriederstrasse von der Badenerstrasse bis zur westlichen Grenze der projektierten neuen Friedhofsanlage zu genehmigen und dem Stadtrate für die Ausführung einen Kredit von Fr. 93,000 im außerordentlichen Verkehr zu erteilen. — Dem Großen Stadtrate wird beantragt, die Baulinien an der Kreuzung der Schaffhauserstrasse mit der Irchel- und Wehntalerstrasse nach der Vorlage des Stadtrates abzuändern.

Bom neuen Bezirksgebäude in Zürich. Die durch den Krieg und seine Begleiterscheinungen in ihrer Ausführung so gehemmten Neubauten für die Bezirksbehörden schreiten, soweit es den Rohbau anbelangt, allgemach der Vollendung entgegen. Die Unternehmer hatten zum Teil mit nicht unbeträchtlichen Schwierigkeiten zu kämpfen; so waren die schweren Tragbalgen nur mit Mühe und oft nicht einmal in den richtigen Dimensionen erhältlich, sodass an deren Stelle armerter Beton verwendet werden musste. Gleichwohl haben nun die beiden Seitenflügel und das hintere Gebäude ihre Höhe erreicht, so dass jetzt mit der Montage der Dachstühle begonnen werden kann, derjenige gegen das Casino Auferstahl ist bereits versezt. Einzig im Mittelbau, der höher wird, ist noch Mauerwerk in einer Höhe von etwa neun Meter aufzuführen, doch hofft Baumeister Hatt-Haller, auch diesen Teil noch vor Eintritt des Winters unter Dach zu bringen, sodass auch während der kalten Jahreszeit eine Anzahl Arbeiter in den Gebäuden beschäftigt werden kann.

Baukredite des Kantons Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat für die Korrektion des

Jul's Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.
Bach-, Gips- und Doppellatten
Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„rott. Klotzbretter
„Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Bureau: Thalacker II

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüster

Im Libach bei Scherzenbach, untere Abteilung, einschließlich der Neuerstellung der Brücke für die Straße 1. Klasse Scherzenbach-Hegnau, einen Kredit von 32,000 Fr., ebenso für die Vollendung der Korrektion der Sulach bei Egg einen solchen von 30,000 Fr.

Notstandsarbeiten in Thalwil (Zürichsee). Die Gemeinde-Wassercommission hat beschlossen, die Wasserleitung in der alten Landstraße gegen die Grenze Rüschlikon als Notstandsarbeit auszuführen. Die Arbeiten werden nächstens durch einen Übernehmer begonnen, der sich verpflichtet hat, arbeitslose Einwohner von Thalwil zu beschäftigen.

Notstandsarbeiten in Illnau (Zürich). Die Gemeindeversammlung von Illnau beschloß die Korrektion der Straße Agasul-Ottikon als Straße zweiter Klasse im Kostenvoranschlag von 31,700 Fr. als Notstandsarbeit.

Straßenkorrektionen in Bümpliz (Bern). Die Korrektion der Laupen- und Jurastrasse ist bereits seit einigen Jahren vorgesehen worden, und es bietet sich nun beste Gelegenheit, einer großen Zahl hiesiger Arbeitsloser Beschäftigung und Verdienst zu verschaffen. Die Bürgerschaft wird am 25. Oktober darüber abzustimmen haben. Die korrigierte Laupenstraße vom Dorfe bis zur Eisenbahnunterführung soll 8 m breit werden und bis zur Mittelstraße beidseitig Trottoirs von je 2 m Breite und von dort bis zur Unterführung in die Freiburgstraße südwärts ein Trottoir von 2 m Breite erhalten. Durch diese Verbreiterung wird Vorsorge getroffen, daß für die zünftige Tramwayerstellung, sowie für den Fuhrwerk- und Personenverkehr genügend Platz vorhanden ist. Die Länge der zu korrigierenden Teilstücke beträgt zusammen zirka 1000 m und benötigt von der Gemeinde einen Kredit in der Höhe von Fr. 29,000. Der Gemeinderat wird bei Vergebung der Arbeiten den Vorbehalt machen, daß vor allem aus hiesige Arbeiter und Arbeitslose beschäftigt werden müssen.

Notstandsarbeiten in Bürer a. A. (Bern). Die Einwohnergemeinde beschloß einige Gemeindebauten, Errichtung eines Trottoirs usw. als Notstandsarbeiten auszuführen und für die Kosten derselben ein Darlehen aufzunehmen. Es ist zu hoffen, daß auch andere Gemeinden dem ehrenden Beispiel Bürers folgen. Die dortige Uhrenfabrik konnte vor zirka 14 Tagen teilweise den Betrieb wieder aufnehmen und war mit Erfolg bemüht, aufzugeben die Zahl der Arbeiter, welche zur Arbeit eingestellt worden, zu erhöhen, so daß bereits wieder eine ordentliche Zahl von Familien der Not enthoben ist.

Das neue Moosmattschulhaus in Luzern wurde am 12. Oktober seiner Bestimmung übergeben. Es ist ein gesälliger Bau von etwa zwanzig Lehrzimmern im Süden der Stadt. Die Bauosten waren auf rund 600,000 Franken veranschlagt. Die Pläne stammen von Herrn Stadtbaumeister G. Moosdorff.

Notstandsarbeiten in Luzern. Die Baubirection legte dem Stadtrat einen Bericht vor über das Wettbewerbsresultat für das städtische Verwal-

tungsgebäude und stellt Anträge für die Projektwahl und die Inangriffnahme der Bauarbeiten. Es ist beabsichtigt, das Städt. Verwaltungsgebäude sowie die Überbauung des Kriensbaches als „Notstandsarbeiten“ demnächst in Angriff zu nehmen; ein diesbezüglicher Beschluß des Grossen Stadtrates soll in Bälde gefaßt werden, er dürfte einstimmig erfolgen. Bei der Überbauung des Kriensbaches handelt es sich um eine Verpflichtung aus dem Prozeßvergleich im Tramtaxenstreit mit der Einwohnergemeinde Kriens; die Arbeiten (im Gesamtbetrag von gegen 200,000 Fr.) sollten ursprünglich bis Neujahr 1916/17 erstellt sein. Vom städtischen Verwaltungsgebäude, dessen Errichtungskosten nicht viel unter 3 Millionen zu stehen kommen werden, sollen zunächst Teilarbeiten im Totalbetrage von 800,000 bis 1 Mill. Fr. zur Vergebung kommen. Zur Aufbringung der nötigen Mittel ist eine Erhöhung des Gemeindesteuersufzes in Aussicht genommen.

Hydranten- und Wasserversorgung Bülten (Glarus). (Korr.) Die Gemeinde Bülten hat jetzt ein wohlgebautes Hydrantenetz und eine gute Trinkwasserversorgung. Es ist gerade ein Jahr, seit die Arbeiten hierzu von den wohlbekannten Firmen G. Tonelli in Bülten und Böschard & Cie. in Näfels in Angriff genommen wurden. Die amtliche Kollaudation des ganzen Werkes durch eine regierungsräthliche Abordnung hat in den letzten Tagen stattgefunden; sie ergab die Solidität des Werkes und dessen volle Leistungsfähigkeit. Wegen der Mobilisation mußte die offizielle Prüfung verschoben werden. Die endgültige Abrechnung der Gesamtkosten werden die Summe von zirka Fr. 120,000 erreichen. Das langgezogene Dorf erforderte die Errichtung sehr vieler Hydranten. Die Zuleitung der Quellen bis zum Reservoir beträgt etwa $\frac{3}{4}$ Stunden. Die Hausswasserversorgung ist sozusagen in jedem Hause eingerichtet worden.

Ausbau der Reservoir-Anlage in Sool (Glarus). (Korr.) Die Reservoir-Anlage in Sool erhält nach Antrag des Gemeinderates eine Erweiterung. Die Vorschlagssumme wird von Fr. 600 auf Fr. 1400 erhöht. An die Kosten bezahlt die glarnerische Brandassuranzkasse 50 %.

Verbesserung der Pumpenanlage in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Gemeinde Ennenda nimmt die Verbesserung der Pumpenanlage ihrer Wasserversorgung vor. Die Kosten sind auf 3000 Franken veranschlagt. Daran bezahlt die kantonale Brandassuranzkasse einen Drittel, im Maximum Fr. 1000.

Verbandswesen.

Verband schweizerischer Tapezierer und Möbelgeschäfte. Die 20. außerordentliche Jahresversammlung dieses Verbandes findet Sonntag den 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Bürgerhaus in Bern statt.

Traktanden:

1. Begrüßung. Appell der Delegierten. 2. Wahl der Stimmenzähler. 3. Verlesen des Protokolls der